



Tagblatt

Focus, 20. Mai 2009

Ausstellung

Hollands "Lovables"

Ihre Bilderwelt ist schon stets bonbonbunt gewesen. Jetzt erweitert die in St. Gallen lebende Malerin Sabeth Holland ihren Kosmos der frühlingshaft gaukelnden Blumen, Schmetterlinge, Vögel und Fische um dreidimensionale Kindermärchenwesen. Ihre "Lovables" erinnern an Teddybären oder Schmusekatzen, ihre Formen sind knutschigweich, die Bemalung vielfarbig, der Gesamteindruck liebenswürdig, wie es ihr Name sagt. "My Lovables" bestehen aus Fiberglas über massivem Polyurethan; UV-Schutz und Autolack machen sie witterungsbeständig, man kann sie sich als freundliche Wächter im Garten vorstellen.

Vor dem Kunsthaus Rapp in Will werben die respektabel grossen (und schweren) Figuren für die Ausstellung im Innern: Weitere "Lovables" und mehrere Dutzend Gemälde bilden die Werkschau der letzten Jahre. Sabeth Holland, international tätige Malerin und Hauskünstlerin des "Tagblatts" bleibt im Zwei- wie im dreidimensionalen der Sonnenseite treu; Werktitel wie "Aquarium of Joy", "Welcome to Paradise" oder "Golden Lights" zeugen davon. Ihre bis zum Rand prallen Leinwände laden, Wimmelbildern gleich, zur kindlichen Suche nach dem darin Versteckten: Schmetterlinge, Pfauen, Störche und andere Vögel auf den Blumenwiesen, Fische in allen Variationen im "Sub-marine Ballroom". In einzelnen Bildern verstärken Goldglimmer oder ein stilisierter Rahmen den dekorativen, orientteppichartigen Gestus der Gemälde. Nur hier und dort verdichtet sich die akribisch aufgereimte Blumen- und Vogelwelt zur Landschaft - etwa auf der "Alpenwiese" oder in den beiden "Zauberlandschaften" mit Blüten und mit Zweigen, wo die Flora den Blick auf einen verborgenen Weiher freigibt. Und dann doch noch eine Ahnung vom Leben schattenhalb: Die "Erste Nachtwiese" lässt 64 schachbrettartig-sortierte Blumen auf schwarzem Grund blühen.

(Su.) (für Peter Surber)

Sabeth Holland: My Lovables,
Kunsthaus Rapp Wil, bis 29. Mai
offen Di bis Fr von 13.30 bis 18 Uhr.
www.kunsthaus-rapp.ch